

Wenn's die Regentrude übertreibt

Schutz vor den Folgen von Starkregen ist möglich

Dieser Sommer hat es in sich: Nicht nur Landwirte hoffen auf Regen. Nichts ist nach tropischen Tagen und Nächten erfrischender als ein feiner Landregen. Doch nicht immer versteht die Regentrude die Wünsche von uns Menschen hienieden auf Erden...

Manchmal fehlt ihr das Augenmaß. Dann öffnet sie die himmlischen Schleusen, ergießen sich Sturzbäche auf Fauna und Flora, Stadt und Land, Mann und Maus. Meist dauert das nur Minuten. Oft ist das auf wenige Quadratmeter begrenzt. Zuweilen flutet diese himmlische Inkontinenz ein Dorf – und die Leute im Nachbarort bekommen nichts mit. Immer aber kommt zu viel Wasser von oben in zu kurzer Zeit. Mit dramatischen Folgen – und offensichtlich übertreibt es die Regentrude immer öfter.

Starkregen – was ist das?

Die Kachelmanns dieser Welt reden dann von Starkregen. Das meint, dass binnen Minuten oder weniger Stunden ungewöhnlich viel Niederschlag fällt. Es wird zwischen „markantem Wetter“ und „Unwetter“ unterschieden: Fallen bis zu 10 l pro Stunde (oder 20 l in 6 h) je m², ist es ein „markantes Wetter“. Pladdern aber mehr als 25 l stündlich (oder > 35 l in 6 h) aufs Meterkaree, ist's ein „Unwetter“.

Starkregen entsteht, wenn warme Luft gezwungen wird, aufzusteigen. Solche „Konvektion“ entsteht durch starke Sonneneinstrahlung, an Gebirgszügen, vor Kaltluft von Tiefdruckgebieten. Beim Aufsteigen kühlen die Luftmassen ab, bilden



Diese gusseiserne Rückschlagklappe aus dem 19. Jahrhundert wurde in Ohrdrufs Schloss Ehrenstein beim Wiederaufbau geborgen und gibt jetzt vorm Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes Kunde vom ingenieurtechnischen Genius unserer Vorfahren.

sich Wolken. Dabei wird Kondensationswärme frei. Die treibt diese Wolken weiter in die Höhe, die dabei wachsen – zu kilometerhohen Gewitterwolken (Cumulonimbus). Die beglücken uns dann mit Starkregen, Hagel, Sturmböen und Blitzschlag.

Starkregen und seine Folgen

Welche Auswirkungen Starkregen hat, hängt von Geländebeschaffenheit und -bewuchs sowie von hydro-meteorologischen Bedingungen ab. Weil so schnell so viel Regen fällt, kann meist nur ein kleiner Teil davon im Boden versickern. Das meiste rauscht als Sturzflut über die Oberfläche und führt zu Bodenerosion, v. a. intensiv genutzte Ackerflächen sind wegen fehlendem oder unzureichendem Bewuchs betroffen.

In Siedlungen sucht sich das Wasser wegen versiegelter Flächen andere Wege: Oft kommt so die Kanalisation an ihre Grenzen, werden Straßen und Gehwege im Handumdrehen zu rei-

Benden Flüssen, die Keller und Häuser fluten. Gelangt dieser Wasserschwall in Bäche und Flüsse, gehen die über die Ufer.

Zeitpunkt und Ort von Starkregen lässt sich nur begrenzt vorhersagen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) veröffentlicht jedoch Warnungen vor Gewittern und Starkregen auf seiner Homepage. Zusätzlich hat der DWD auch eine entsprechende App. Wetter- und Hochwasserwarnungen finden sich auch auf der Homepage der Hochwassernachrichtenzentrale Thüringen (QR-Code r.).



Starkregen – unvorhersehbar

Starkregen sind jederzeit und überall in Thüringen möglich. Eine Folge kann dann die Überlastung der Kanalisation sein. Das passiert trotz Bemessens der Kanäle nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und eines sorgfältigen Betriebs.

Misch- und Regenwasserkanäle

werden so geplant und gebaut, dass sie ortsübliche Regenmengen verkraften. Dazu wird u. a. das Schmutzfrachtsimulationsmodell – kurz: SMUSI – verwendet. Damit können Planer simulieren, welche Mengen die Entwässerungsnetze oder Anlagen für den Gewässerschutz abtransportieren können. Starkregen indes lassen sich nicht berücksichtigen.

Zudem können Hochwasser, Rohrbrüche oder Verstopfung im Kanalnetz zu Rückstau führen. Das passiert, wenn der Wasserpegel über die Straßenoberkante steigt. Dann drückt das Wasser z. B. über den Bodenablauf im Waschkeller, den Waschmaschinenablauf, die Toilette und Dusche oder das Waschbecken ins Haus.

Starkregen – Vorsorge hilft

Deshalb ist Vorsorge wichtig. Vor Schäden bewahrt Grundstücks- und Hauseigentümer eine Abwasserbeanlage bzw. ein Rückstauverschluss, auch Rückstauklappe genannt. Die Entwässerungssatzung schreibt sie vor (§ 9, Ziff. 6 – QR-Code r.).



Geht es um den Schutz vor Rückstau, ist vieles zu beachten. Daher ist das ein Thema für Profis und eignet sich eher nicht für Heimhandwerker. Fachkundige Hilfe und Unterstützung erhält man beim Sanitärfachbetrieb oder durch den Meisterbereichsleiter Kanalnetz, Thomas Becher (03624 3170324).

*Text/Foto/Grafiken:
Rainer Aschenbrenner*

Impressum:

Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra
Vorsitzender Günter Jobst
Westfalenstraße 9 – 99885 Ohrdruf

Sprechzeiten: Die. 9 – 12/13 – 17 Uhr, Do. 9 – 12/13 – 18 Uhr

Geschäftszeiten: Mo.-Do. 9 – 12/13 – 16 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr

Tel.: 03624 31703-0 – Fax: 03624 31703-12 – Internet: www.wazv-ao.de

